

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Dienstag, 8. Juli 2025

Allgemeine Situation

Bis Mitte der Woche liegen die Temperaturen knapp über 20°C. Ab und zu kann Regen fallen. Es werden aber nur kleinere Schauer oder auch mal ein Gewitter erwartet, die die Trockenheit in den meisten Böden nicht beheben können. Bis Ende der Woche ist dann trockenes Wetter mit etwas ansteigenden Temperaturen vorhergesagt.

Da keine heißen Temperaturen erwartet werden, ist der Stress für die Reben erträglicher. Die Wasserknappheit zeigt sich an sich streckenden Triebspitzen und kaum Zuwachs an der Beerengröße (in älteren Anlagen).

Allgemein gelten die Hinweise aus dem Weinbaufax vom 3.7. weiterhin.

Sonderhinweis nur für Rebanlagen mit einem stärkeren Befall durch Oidium

Ganz vereinzelt kommen jetzt Meldungen über Anlagen, in denen der Befall durch Oidium an den Beeren ein größeres Ausmaß angenommen hat. In solchen Fällen ist sofort eine Sonderbehandlung durchzuführen, um eine weitere Befallsausbreitung zu verhindern:

- **Jede Gasse muss bei der Behandlung befahren werden, Traubenzone entblättern**
- Der **Wasseraufwand** je Hektar sollte bei Behandlung der gesamten Laubwand (Befall an Blättern und Trauben) ca. 600 bis 800 l betragen. Wird weitgehend nur Befall an den Beeren festgestellt kann auch nur die Traubenzone behandelt werden. Hier reicht ein Wasseraufwand von 400 bis 600 Liter aus.
- **Mittel:** Vitisan bis max. 12 kg/ha (6,67 kg/10000m² Laubwand). Die Konzentration in der Spritzbrühe sollte 1,5% (1,5 kg auf 100 l Spritzbrühe) nicht überschreiten. Verbrennungsgefahr!
Anstatt Vitisan kann auch Kumar max. 5 kg /ha (2,78 kg/10000m² Laubwand), Konzentration max. 0,6% (0,625 kg auf 100 l Spritzbrühe) verwendet werden. Bei Anwendung von Vitisan ist ein Netzmittel zuzugeben!
- Oder Vitisan plus Netzschwefel. Hier sollte Vitisan 8 kg/ha und die Netzschwefel z.B. Microthiol WG oder Netzschwefel Stulln 5kg/ha nicht überschreiten. Konzentration bei Vitisan nicht höher 1,5 %.
- Zusatzstoff Wetcit mit 100 ml je 100 l Spritzbrühe zugeben (beim Einsatz von Kumar muss kein Netzmittel zugegeben werden)

Nicht bei hohen Temperaturen, intensiver Sonneneinstrahlung oder auf feuchte Laubwände behandeln, damit Verbrennungen vermieden werden.

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei trockengestressten Reben, schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen.

Nach ca. zwei Tagen den Erfolg der Maßnahme kontrollieren. Eine Schwarzfärbung des Mycels an Befallsstellen zeigt das Absterben an. Wenn dann noch weißes, aktives Mycel gefunden wird, sollte die Behandlung wiederholt werden.

Nach max. fünf Tagen eine Behandlung mit einem potenten organischen Fungizid (Dynali, Talendo, Vivando, Belanty) nachlegen. Auch hier empfehlen wir jede Gasse zu befahren.

Die weitere Spritzfolge mit engen Spritzabständen fahren.

Nur bei lockeren geordneten Laubwänden oder bei bereits entblätterten Anlagen ist die Maßnahme erfolgversprechend.

Natrisan ist nur bis BBCH 75 zugelassen und wird deshalb nicht aufgeführt!

Terminhinweise:

15.7.2025: „Effizientes Wassermanagement im Obst- und Weinbau: App für Betriebe“

Online-Seminar des BZL, bei dem Dr. Daniel Heßdörfer den aktuellen Stand der Bewässerungs-App vorstellt. Aus der Praxis wird die Situation des sich zuspitzenden Wasserbedarfs dargestellt. Anmeldung bis 14. Juli. Informationen und Anmeldung unter diesem [LINK](#).

24.7.2025: Herausforderung Klimawandel; Gesunderhaltungsstrategien im Öko-Weinbau

14:00 – 18:00 Uhr in Escherndorf; Themenfelder: Virus, Reblaus, Vitimeteo, Schadorganismen erkennen; Referentin der BOKU Wien; weitere Informationen und Anmeldung unter [LINK](#)